

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-mail: heiligenstadt@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium nach Lukas 3,1-6

“Da erging in der Wüste das Wort an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden“

So 10.12.06 – 🙏 2. ADVENTSONNTAG 🙏

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für + die Pfarrgemeinde

Mo 11.12.06: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Di 12.12.06: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Mi 13.12.06: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Do 14.12.06: 8.15 – In besonderer Meinung; 16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8; 18.00 – Zum Geburtstag

Fr 15.12.06: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Sa 16.12.06: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 – Rosenkranz; 18.00 – Vorabendmesse – Für die Pfarrgemeinde

So 17.12.06 – 🙏🙏 3. ADVENTSONNTAG (GAUDETE) 🙏🙏

8.30 – Für ++ Alexander und Johanna Stahlkopf;

10.00 – Für + Schwiegermutter; **14.30** – Für + Fam. Hersch

🔞 **Mo** 11.00 – Kommunitätstreffen, Auhofstraße

🔞 **Di** 10.00 – 11.45 – Kanzleistunden; 8.00 – 10.00 Schulbeichte

🔞 **Mi** 9.00 – Mütterseminar „Anima“; 8.00 – 10.00 Schulbeichte; 18.00 – 19.00 Jungschar

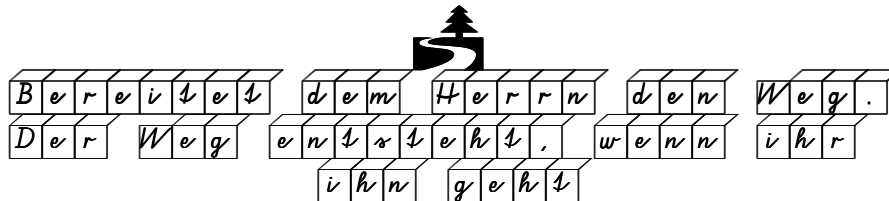
🔞 **Do** 9.30 – Babytreff; 8.00 – 10 Schulbeichte; 14.00 Seniorenclub; 16.00 Hohe Warte 8

🔞 **Sa** 10.00 – 11.45 – Kanzleistunden

Vergelt´s Gott für die Spenden:

zur Missio-Sammlung: **200,- €**

zur Elisabethsammlung: **345,- €** Danke schön!!!

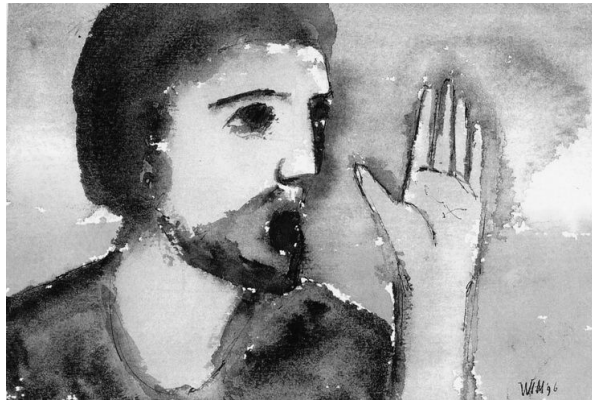


Merkwürdig Bibelwort: Lukas 3,1-6

Ob beschauliche Adventszeit oder hektische Vorweihnachtszeit zwischen Karstadt und Glühweinstand – das heutige Evangelium stellt beides infrage. Johannes, der Mann aus der Wüste, scheint von blinder Betriebsamkeit so wenig zu halten wie von trauter Besinnlichkeit. Ein „Komm zur Besinnung!“ passt da schon eher zu ihm. Wach auf! Kehr um! Lass dich nicht weiter treiben! Was Johannes uns zumutet und zutraut, das sind – um mit den Metaphern des Jesaja zu sprechen – massive Erdbewegungen und Umwälzungen. Lukas lässt nicht zu, dass wir Jesus hören ohne diesen vorangehenden Weckruf aus dem Mund des Johannes. Und die Kirche lässt uns nicht an die Krippe, ohne vorher am Jordan die Stimme des Wüstenpropheten gehört zu haben. An seinem Umkehrruf führt kein Weg zum Weihnachtsfrieden vorbei. Weihnachten ist für Aufgeweckte, für Menschen, die im Advent nicht versäumt haben, sich den Schlaf aus den Augen zu reiben. Johannes als Gegenfigur des Sandmännchens. Wie das Sandmännchen möchte auch er, dass wir gut träumen, aber mit weit geöffneten Augen und einer Sehnsucht, die uns zu Taten drängt: Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, eben! Das ist Advent: eine Zeit, aufrichtig zu sein und aufzurichten, eine Zeit, Unrecht wieder gutzumachen und Schuld zu vergeben. So Advent zu leben und damit dem Weihnachtsfrieden Schritt für Schritt näher zu kommen, das wäre schon viel!

Hans Reithofer

*Rief
da
wer?*



*Ein Zwischenruf,
fordernd unbequem.*

*Schließ da wer? Hat nichts gehört, hat auch nichts gesehn.
Rief da wer? Von Gott gesandt: Wird in der Wüste Weg?
Folgt schon wer? Hat Gott erkannt, auf seinem Weg nun
lebt.*

